



Sandy und Gina Rau **DOWN UNDER** Reise durch Australien

Baumhaus 2011 • 237 Seiten • 7,99 • ab 16

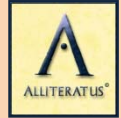
Nach dem Abitur packen die Zwillinge Gina und Sandy Rau ihre Backpacks und machen sich auf eine nur vage geplante Reise nach und durch Australien. Was als Abenteuer der beiden Globetrotterinnen begann, erwies sich als entscheidend für ihr Leben. Heute leben beide (seit nunmehr acht Jahren) in Australien, die eine erforscht nach ihrem Master of Science in Biologie das Verhalten von Opossums, die andere studiert Fashion Design, beide in Adelaide.

Vertieft man sich ein wenig in das Impressum, so stößt man auf die Angabe „Literarische Umsetzung Micha Rau“. Im Autorenforum Montsegur ist unter dem Datum 17. Mai 2011 der Eintrag von Micha Rau zu lesen:

Heute ist mein Buch "Down Under" – Reise durch Australien im Baumhaus Verlag (Bastei Lübbe) erschienen, und zwar unter dem Pseudonym meiner Töchter Sandy und Gina Rau, die 1 Jahr lang den gesamten Kontinent auf eigene Faust im Alter von 19 Jahren bereist haben. Dieses Buch ist mein persönlichstes, voller Emotionen, Lebensfreude, aber auch Arbeit, Liebe, guten wie schlechten und auch tragischen Momenten zeigt es auf, wie ein solches Abenteuer das Leben zweier junger Mädchen verändert, bereichert und wie Australien zu ihrer neuen Heimat wurde. Nun sind sie schon 8 Jahre dort, und ich vermisse sie sehr. Aber dieses Buch ist mein kleiner Schatz, den ich bewahren kann. Nebenbei vermittelt es übrigens Eindrücke vom Land und den Menschen und dient auch als Reiseführer für junge Leute (und auch für Junggebliebene!)

(<http://autorenforum.montsegur.de/cgi-bin/yabb/YaBB.pl?num=1305629694>)

Im Buch scheint es, als seien die Kapitel im (unregelmäßigen) Wechsel von den Zwillingen selbst geschrieben; die Fiktion ist gut gelungen, der Leser hat an keiner Stelle den Eindruck eines anderen Erzählers. Was überrascht, ist der fast intime Einblick in die Erlebnisse und Emotionen der beiden jungen Frauen; in Nachhinein fällt mir ein, dass ich bei der Lektüre bisweilen überrascht war von der Tiefe ihrer oftmals philosophisch anmutenden Gedanken – vielleicht der einzige Hinweis auf einen älteren Erzähler .



Egal, wer geschrieben hat, das Buch bleibt eine außerordentlich authentisch wirkende Erzählung, die man auf mehreren Ebenen lesen kann. **Down under** ist ein Adoleszenzroman, der eindrucksvoll aufzeigt, wie zwei abenteuerliche 19-Jährige sich im Laufe nur eines Jahres zu verantwortungsvollen jungen Frauen entwickeln, die lernen, in Städten und Landschaften hinter die Dinge zu sehen, sich Menschen gegenüber zu öffnen und herauszufinden, was im Leben ihnen wichtig ist. **Down under** ist ein Abenteuerroman, denn das Jahr in Australien führt die beiden Mädchen nicht nur durch Farmen und Hostels, sondern auch durch spannende und nicht immer nur positive Erlebnisse. **Down under** ist für den Leser aber vielleicht in erster Linie ein Reisebericht, der ein völlig neues, offenes Bild des fernen Kontinents vermittelt. Man könnte sagen: Niemand, der eine Reise nach Australien plant, die etwas mehr als die gängigen touristischen Attraktionen bieten soll, möge an diesem Buch vorbei gehen. Es ist so akribisch genau geschrieben, dass man glaubt, die gesamte Reiseroute mit dem Buch in der Hand wie einem Reiseführer nachfahren zu können.

Down under ist ein ehrliches Buch, das von den Höhepunkten eines Jahres erzählt, von der ersten großen Liebe mit tragischem Ausgang, von negativen Erfahrungen wie Kreditkartenklau; es erzählt vom Wohnen und Übernachten, vom Essen und Trinken, vom Autofahren und harten Arbeiten auf Farmen, in Lagern, in Hostels. Und es erzählt von Menschen in Australien. Vielleicht sind es diese Begegnungen mit Menschen, die das Buch so persönlich und eindrucksvoll machen, und vielleicht muss man wirklich 19 Jahre jung sein, um so vorurteilsfrei und offen an Land und Leute herangehen zu können, Eindrücke in sich aufzunehmen und umzusetzen für das eigene Leben.

Letztens Endes hat das Erleben mit allen Sinnen, die Großartigkeit der Eindrücke bei beiden jungen Frauen zu einer neuen Lebenssicht geführt, die von einer demütigen Dankbarkeit oder einer dankbaren Demut geprägt ist.

Als das erste fahle Morgenrot am Horizont auftauchte, standen wir auf, gingen ans Wasser, ließen unsere Füße von den Wellen umspülen und warteten Hand in Hand auf die Sonne. Als sie glutrot aus den Fluten stieg, diesen Morgen in warmes Licht tauchte und ich meine Freunde neben mir fühlte, wusste ich, warum man lebt.

Ein erzählender Roman, ein Reisebericht, ein Ratgeber – wirklich ein Muss für alle, die das Land nicht nur als bloße Touristen bereisen, sondern etwas von der Offenheit und Herzlichkeit der Menschen mit nach Hause zurücknehmen wollen.

Astrid van Nahl